

Inhalt

Vorwort	15
---------------	----

Teil I

Politische Geschichte in der frühen Neuzeit

I. Niedersachsen im 16. Jahrhundert (1500–1618)

von Manfred von Boetticher

1. Zur Entwicklung der Territorialstaaten	21
1.1 Ausbau der landesherrlichen Stellung	21
1.2 Stände und Landtage	23
1.3 Das Verhältnis zum Reich	26
2. Hegemoniebestrebungen in Nordwestdeutschland	32
2.1 Kampf um die Nordseeküste	32
2.2 Die Hildesheimer Stiftsfehde	35
2.3 Das Vordringen Hessens	39
2.4 Das Vordringen Habsburg-Burgunds und der Schmalkaldische Krieg ...	43
3. Weltliche Machtzentren	50
3.1 Die Grafschaft Ostfriesland	50
3.1.1 Territoriale Entwicklung	50
3.1.2 Landesherrschaft und Stände	53
3.2 Die Grafschaft Oldenburg	56
3.2.1 Territoriale Entwicklung	56
3.2.2 Entwicklung der Landesherrschaft	58
3.3 Die welfischen Länder	60
3.3.1 Territoriale Entwicklung	60
3.3.2 Das Fürstentum Grubenhagen	66

3.3.3	Das Fürstentum Lüneburg	69
3.3.3.1	Zentrale Verwaltung und Stände	69
3.3.3.2	Herrschaftsteilung und Nebenlinien	72
3.3.4	Die Fürstentümer Calenberg und Göttingen	76
3.3.4.1	Landesherren und Landesherrschaft	76
3.3.4.2	Zentrale Verwaltung und Stände	81
3.3.5	Das Fürstentum Wolfenbüttel	83
3.3.5.1	Landesherren und Landesherrschaft	83
3.3.5.2	Fürstenstaat und Stände	95
4.	Geistliche Territorien	99
4.1	Ein Versuch neuer Herrschaftsbildung	99
4.2	Das „welfische Bischofsreich“	104
4.2.1	Bischöfe im Rahmen der alten Kirche	104
4.2.2	Evangelische Administratoren	107
4.3	Konfessionelle Verhärtung	111

II. Niedersachsen im 17. Jahrhundert (1618–1714)

von Gerd van den Heuvel

Einleitung	119
1. Niedersachsen im Dreißigjährigen Krieg	121
2. Die Ergebnisse des Westfälischen Friedens	131
3. Grundzüge der politischen, dynastischen und territorialen Entwicklung der niedersächsischen Länder	136
3.1 Grafschaft (Fürstentum) Ostfriesland	136
3.2 Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst	140
3.3 Hochstifte (Herzogtümer) Bremen und Verden	142
3.4 Grafschaft Schaumburg (-Lippe)	146
3.5 Herzogtum Braunschweig-Lüneburg	149
3.5.1 Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel	152

3.5.2	Fürstentümer Calenberg-Göttingen (Kurfürstentum Hannover) und Lüneburg-Celle	156
3.6	Hochstifte Hildesheim und Osnabrück	159
3.7	Niederstift Münster und die Grafschaften Lingen und Bentheim	162
4.	Institutionen und Strukturen territorialstaatlicher Herrschaft und Politik	165
4.1	Reichskreise und Bündnispolitik	165
4.2	Fürsten und Stände	176
4.3	Herrschaftsapparate und Staatsfinanzen	184
4.3.1	Regierung und Verwaltung	184
4.3.2	Steuern und Finanzen	189
4.3.3	Militär und Diplomatie	194
4.4	Die Fürstenhöfe	199
4.5	Die Städte im Territorialstaat des 17. Jahrhunderts	208

III. Niedersachsen im 18. Jahrhundert (1714–1803)

von Christof Römer

Einleitung	221
Zur Gestalt der niedersächsischen Geschichte im 18. Jahrhundert	221
Niedersächsische Territorien und Reichskreise im Jahre 1714	223
1. Friedensbemühungen und Verwaltungsabsolutismus 1714–1731	228
1.1 Kriegsgefahren, Allianzen und Kongresse	228
1.2 Souveränitätsverhältnisse, einheimische und auswärtige Höfe, Militärwesen	239
1.3 Verwaltungsabsolutismus und staatliche Effizienzbestrebungen	248
1.4 Die Landstände: Status und Einfluß	255
2. Modernisierungsmaßnahmen und Kriegsteilnahme 1731–1755	261
2.1 Erneuerte Reichspolitik in Niedersachsen 1731–1739	261
2.2 Die Epoche des österreichischen Erbfolgekrieges 1740–1748/1755	268
2.3 Herrschaftsverhältnisse und Reformen im Zeitalter der Frühaufklärung 1730–1755	277
3. Kriegs- und Nachkriegszeit, Allianzen und Reformen 1755–1783	287

3.1	Der Siebenjährige Krieg in Niedersachsen	287
3.2	Diplomatische Konstellationen – rationale Politik 1762–1783	296
3.3	Aktive Höfe und Schattenhöfe 1762–1783	304
3.4	Regierungsreformen im Zeichen der Aufklärung 1762–1783	308
4.	Rationalistische Politik und Revolutionsabwehr 1783–1803	317
4.1	Regierungen und Höfe: erstarrte Strukturen	317
4.2	Machtstaatspolitik und Revolutionsfurcht 1783–1792	325
4.3	Revolutionsverhinderung und Neutralitätsbemühungen 1792–1803	335
	Rückblick	345

Teil II

Die Wirtschaft in der frühen Neuzeit: Gewerbe, Handel und Verkehr von Karl Heinrich Kaufhold

Einleitung	351
1. Staat und Wirtschaft (Wirtschaftspolitik)	353
1.1 Grundlinien	353
1.2 Kurfürstentum Braunschweig-Lüneburg („Kurhannover“) und seine Vorgängerstaaten	356
1.3 Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel	362
1.4 Die übrigen Territorien	368
2. Bergbau, Hüttenwesen und Salinen	372
2.1 Der niedersächsische Harz	372
2.1.1 Wiederaufnahme des Bergbaus im 15./16. Jahrhundert	375
2.1.2 Hoheitliche Verhältnisse, behördliche Organisation des Bergwesens und das Bergrecht	378
2.1.3 Entwicklung der Produktion	381
2.1.4 Technik und Wasserwirtschaft	389
2.1.5 Unternehmens- und Betriebsverhältnisse	393

2.1.6	Arbeits- und Sozialordnung	400
2.1.7	Eisenerzbergbau	409
2.1.8	Hüttenwesen	411
2.1.9	Umwelteinflüsse aus dem Montanwesen	415
2.1.10	Grundlinien der Entwicklung	418
2.2	Bergbau und Hüttenwesen außerhalb des Harzes	422
2.3	Salinen	423
3.	Gewerbe	426
3.1	Stadthandwerk	426
3.1.1	Umfang und Bedeutung	426
3.1.2	Branchen- und Berufsstruktur	429
3.1.3	Zunftorganisation und Zunftpolitik	433
3.1.4	Der Handwerksbetrieb und seine Arbeitskräfte	438
3.1.5	Wirtschaftliche Verhältnisse	441
3.2	Landhandwerk und ländliche Gewerbe	450
3.2.1	Übersicht	450
3.2.2	Einzelne Gewerbezweige	454
3.3	Heimgewerbe	458
3.3.1	Garn- und Leinengewerbe	459
3.3.2	Sonstige Heimgewerbe	462
3.4	Verlag und Manufaktur	463
3.4.1	Verlagsunternehmen	463
3.4.2	Manufakturen	464
3.5	Brauerei und Brennerei	469
4.	Verkehr	472
4.1	Berufe des Verkehrswesens und ihre Organisation	472
4.1.1	Verkehr auf dem Wasser	472
4.1.2	Landverkehr	474
4.2	Verkehr im Binnenland	476
4.2.1	Verkehrswege und deren Zustand	477
4.2.2	Die großen Fernverbindungen	482
4.2.3	Nahverkehr	498
4.3	Verkehr über See	498
4.4	Postwesen	515

5.	Handel	522
5.1	Grundzüge	522
5.2	Handelsplätze	523
5.3	Träger der Handels	526
5.3.1	Fernhandel	527
5.3.2	Verbindung von Fern- und Nahhandel	531
5.3.3	Nahhandel	532
5.3.4	Handel der Juden	537
5.4	Einrichtungen und Regulierungen des Handels	538
5.4.1	Messen und Märkte	539
5.4.2	Handelseinrichtungen	542
5.4.3	Regulierungen des Handels und des Verkehrs	543
5.5	Wichtige Handelsgüter	549
5.5.1	Landwirtschaftliche Produkte	549
5.5.2	„Kolonialwaren“ und Wein	555
5.5.3	Produkte des Berg- und Hüttenwesens, der Steinbrüche und Salinen ...	556
5.6	Gewerbliche Erzeugnisse	559
5.7	Kapitalbeziehungen und Geldverkehr	564
5.7.1	Zahlungsverkehr	564
5.7.2	Kapitalmärkte, Bankwesen und Börsen	565
5.8	Versuch einer Zusammenfassung	574
6.	Münz- und Geldwesen	575
	von Konrad Schneider	
6.1	Vom Ausgang des Mittelalters bis zur Esslinger Reichsmünzordnung 1524	575
6.2	Das Zeitalter der Reichsmünzreformen 1524–1571	580
6.3	Das Scheitern der Reichsmünzverfassung und die Zeit der Kipper und Wipper 1572–1625	588
6.4	Reformversuche im 17. und 18. Jahrhundert und Stabilisierung nach dem Siebenjährigen Krieg	599
6.5	Währungskarten mit Erläuterungen: Rechengeld und Rechengeld- systeme in Nordwestdeutschland	622
	von Hans-Jürgen Gerhard	

Teil III

Ländliche Gesellschaft in der frühen Neuzeit

I. Ländliche Wirtschafts- und Sozialgeschichte vom Beginn des 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts

von Diedrich Saalfeld

Vorbemerkung	637
1. Agrarverfassung	638
1.1 Herrschaft und bäuerliche Untertänigkeit	638
1.2 Grundherrschaft und bäuerliche Besitzverhältnisse	641
1.3 Abgaben und Dienste der Bauern	648
2. Soziale Stellung und Differenzierung der Landbevölkerung	654
2.1 Bauernklassen und Besitzgrößenverhältnisse	654
2.2 Landhandwerk und ländliches Hausgewerbe	659
3. Landwirtschaftliche Bodennutzung und Betriebsorganisation	661
3.1 Produktions- und Marktbedingungen der Landwirtschaft im 16. Jahrhundert	661
3.2 Kulturflächenentwicklung und Markennutzung	664
3.3 Nutzung der Feldmarken	670
3.4 Viehwirtschaft	679
3.5 Die landwirtschaftliche Arbeitsverfassung	684
4. Die gesamtwirtschaftlichen Leistungen der Landwirtschaft	685

II. Ländliche Wirtschafts- und Sozialgeschichte von der Mitte des 17. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts

von Walter Achilles

1. Die Folgen des Dreißigjährigen Krieges	691
2. Agrarpolitische Bestrebungen	697
3. Bevölkerung und Siedlung	707
4. Verbesserungen der Produktionsverfahren	717
5. Einkommen der Landbevölkerung im späten 18. Jahrhundert	723

Teil IV

Städtische Bevölkerungs- und Sozialgeschichte in der frühen Neuzeit

von Karl Heinrich Kaufhold

1.	Bevölkerungsgeschichte	733
1.1	Einleitung	733
1.2	Entwicklung der städtischen Bevölkerung	736
2.	Sozialgeschichte niedersächsischer Städte	758
2.1	Vorbemerkung	758
2.2	Soziale Schichtung	759
2.2.1	Begriffe und Methoden	759
2.2.2	Soziale Schichtung der Gesamtbevölkerung	761
2.2.3	Einzelne Städte	762
2.3	Sozialer Wandel und soziale Mobilität	772
2.3.1	Übersicht	772
2.3.2	Einzelne Städte	774
2.3.3	Beziehungen zwischen sozialer und regionaler Mobilität	776
2.4	Der Adel	777
2.4.1	Grundlinien	777
2.4.2	Lebenshaltung und Lebensführung	780
2.5	Der Hof- und Staatsdienst	784
2.5.1	Hofhaltung	784
2.5.2	Regierung und Zentralverwaltung	788
2.5.3	Militär	794
2.6	Bürgerliche Oberschichten	798
2.6.1	Soziale Entwicklung bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts	799
2.6.1.1	Angehörige des Stadtreiments	799
2.6.1.2	Wirtschaftlich führende Familien	803
2.6.1.3	Akademisch Gebildete	803
2.6.2	Soziale Entwicklungen von der Mitte des 17. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts	804
2.6.2.1	Grundlinien	804
2.6.2.2	Das Bildungsbürgertum	805

Inhalt	13
2.6.2.3 Die protestantischen Pfarrer	807
2.6.2.4 Die Hochschullehrer	808
2.6.3 Lebensführung	810
2.7 Städtische Mittelschichten	813
2.7.1 Grundlinien	813
2.7.2 Lebensführung	816
2.8 Städtische Unterschichten	819
2.8.1 Unterschichten in einzelnen Städten	819
2.8.2 Arbeitende Unterschichten	821
2.8.3 Armenwesen	825
2.8.4 Randgruppen	829
2.8.5 Lebensverhältnisse	831
2.8.6 „Volkskultur“	832
2.9 Die Juden	833
2.9.1 Grundlinien obrigkeitlicher Judenpolitik	833
2.9.2 Soziale Schichtung	838
2.9.3 Lebensverhältnisse	839
Register	843
Genealogische Tafeln	891
Aufstellung der Karten	901
Abbildungsnachweis	903